

Jungs und Mädchen der Dreieichschule lernen bei „Achtung Auto!“

# Vollbremsung im Schulunterricht

Langen (col) – Ketil und Paulus sind völlig begeistert, als sie aus dem ADAC-Kleinwagen heraus klettern: „Das Rückwärtsfahren ist echt das Beste, das fühlt sich so cool an“, schwärmt Ketil und auch das plötzliche Bremsen sei kein Problem gewesen: „Es hat ein bisschen am Gurt geruckt, aber nicht so, dass es weg getan hätte“, sagte Paulus. Die beiden Jungs gehören zur Klasse 5a der Dreieichschule in Langen, die am Montagvormittag bei der Aktion „Achtung Auto!“ alles Wissenswerte zum Thema Bremsweg gelernt haben.

Thomas Thuma, Verkehrspädagoge des ADAC, hatte bereits vor einigen Wochen im Theorieunterricht mit den Fünftklässlern darüber gesprochen, dass sie sich immer anschnallen müssen und solange sie noch nicht 1,50 Meter groß sind oder mindestens zwölf Jahre alt auch nicht vorne sitzen dürfen.

„In der Theorie haben wir auch über Bremswege gesprochen, aber das ist sehr



Die Klasse 5a der Dreieichschule weiß genau über den Bremsweg eines Autos Bescheid. Foto: col

viel anschaulicher, wenn ich den Kindern im Auto zeige, das ein Auto eben nicht sofort steht, und wie sich eine Vollbremsung anfühlt“, erklärte Thomas Tuma. So durften alle Kinder mit dem Verkehrspädagogen eine Vollbremsung live erleben.

Nach einer rasanten Rückwärtsfahrt brachte der Fahrer den Kleinwagen aus Tempo 30 mit einer Vollbremsung immer wieder zum Stehen. Immer wieder stiegen die Schüler lachend aus dem

Auto – es war ja zum Glück nur eine Probefahrt und keine echte Notbremse.

„Das Projekt Achtung Auto gehört schon seit vielen Jahren in unser Schulprogramm zum Thema ‚Verkehrserziehung‘“, erklärte Sonja Richter, Klassenlehrerin der 5a. „Diese besondere Schulung initiiert unser Förderverein, und die Kinder haben viel Spaß daran. Für mich als Autofahrerin ist es auch eine gute Erinnerung daran, dass mein Auto eben

nicht sofort steht, wenn ich bremse.“

Thomas Tuma demonstrierte auch, dass sich der Bremsweg im Vergleich von 30 Stundenkilometern auf 50 Stundenkilometern verdreifacht. „Und das gilt nur bei trockenen Straßen, bei nassem Asphalt und bei feuchtem Laub ist der Bremsweg noch viel länger“, sagte der Fachmann Thomas Tuma und hielt die Jungs und Mädchen noch einmal dazu an, sich immer anzuschneiden.